Ferienhaus Menesguen

Cap de la Chèvre / Presqu'île de Crozon

Kleines Ferienhaus ABC
Anreise
Geschichte

Inhalt

Kleines Ferienhaus ABC 3
- Anreise 3
- Apotheke 4
- Arzt 4
- Entfernungen 5
- Feuerwehr, Polizei, Notfallarzt 5
- Garten 5
- Gartenmöbel 5
- Heizen 5
- Herd 6
- Küche 6
- Müll 6
- Parkplatz 7
- Radio, CD/DVD-Player 7
- Sonntagsruhe 8
- Speisereste 8
- Strand/Baden 8
- Telefon/Internet 9
- Türen 9
- Warmwasser 10
- Waschmaschine 10

Tipps für eine entspannte Anreise 12
- Also doch mit dem Auto ... 13
- Das Ziel 13
- Autobahn oder Route National? 13
- Radarkontrollen 13
- Mautgebühren 13
- Wie komme ich am besten mit dem Auto nach Menesguen? 13
- Das letzte Stück 16

Zur Geschichte 21

Impressum

Jörg Schneider
Klosterstraße 12
61476 Kronberg

Tel. +49 1752595172

Stand: Januar 2017

Liebe Gäste,

Mit dieser kleinen Broschüre will ich Ihnen helfen, Ihren Ferienaufenthalt möglichst problemlos zu gestalten. Sie finden hier einige Tipps zum täglichen Leben und zum Umgang mit meinem Ferienhaus und seiner Einrichtung. Außerdem sind hier mögliche Wege der Anreise beschrieben.

Ich hoffe, dass Sie einen angenehmen Ferienaufenthalt genießen können.

Ihr Jörg Schneider

Kleines Ferienhaus ABC

Anreise

Einige allgemeine Hinweise und eine ausführliche Beschreibung für den Abschnitt ab Rennes finden Sie ab Seite 12.

Für die Abschnitte zwischen Ihrem Heimatort und Rennes ist einer der im Internet verfügbaren Reiseroutenplaner sicherlich eine große Hilfe; z.B.:

https://maps.google.de/
http://www.bing.com/maps/
http://www.viamichelin.com/
http://www.here.com/

Kleines Ferienhaus ABC

Apotheke

In Crozon/Morgat gibt es 3 Apotheken, zwei direkt in der Innenstadt von Crozon am Marktplatz bzw. in der Nähe des Marktplatzes und eine in Morgat hinter der Kirche.

Brauchen Sie zu einer ungewöhnlichen Zeit etwas aus der Apotheke, so fragen Sie bitte die Nachbarn. Die können in der Zeitung nachschauen, welche der Apotheken dienstbereit ist.

Arzt

Centre Médical Saint-Yves in der rue Saint-Yves (in Crozon). Es ist mit 4 Allgemeinmedizinern besetzt.

Tel.: 02 98 27 08 10

Brauchen Sie zu einer ungewöhnlichen Zeit einen Arzt, so fragen Sie bitte die Nachbarn. Die können in der Zeitung nachschauen, welcher Arzt dienstbereit ist.

Weitere Ärzte und andere in diesem Zusammenhang wichtige Adressen und Telefonnummern finden Sie auf der Website http://www.presquile-crozon.com/services/numeros-urgence.php

Kleines Ferienhaus ABC

Entfernungen

Menesguen – Crozon	ca. 8,2 km
Crozon – Morgat	ca. 2,7 km
Menesguen – Morgat	ca. 5,5 km
Menesguen – Strand	ca. 1,6 km

Feuerwehr, Polizei, Notfallarzt

Allgemeine Notfallnummer (gilt europaweit) auch vom Mobiltelefon, ansonsten	112
Notfallarzt (SAMU)	15
Polizei (Police)	17
Feuerwehr (Pompiers)	18

Garten

Der Rasen – eigentlich ist es eher eine Wiese – wird durch einen Beauftragten gemäht. Wundern Sie sich also nicht, wenn plötzlich jemand auftaucht und im Schnellgang mäht.

Gartenmöbel

Unsere Gartenmöbel sind aus Plastik, damit Sie während Ihres Aufenthaltes immer draußen stehen können. Probieren Sie ruhig die vielen Möglichkeiten, die der Garten bietet; finden Sie Ihr Lieblingsplätzchen.

Heizen

Es sei vorweg gesagt – aber jeder, der sich mit offe-

nen Kaminen auskennt weiß es eigentlich – ein Kamin wärmt nur das, was man ihm direkt entgegenstreckt – entweder den Bauch oder den Po. Trotzdem kann es schön sein, abends am offenen Kamin zu sitzen. Kaminholz gibt es im Baumarkt/Gartenmarkt zu kaufen. Bitte verwenden Sie kein Holz vom Strand (stinkt!) und auch kein Holz aus dem Wald (schießt!).

Wenn es so kalt sein sollte, dass man das Bedürfnis zum Heizen hat, befinden sich dazu im Wohn- und im Essbereich, sowie in den Schlafzimmern je ein elektrischer Heizkörper. Auch im Bad befindet sich ein Heizkörper, den man je nach Bedarf einstellen kann.

Herd Die Gasflasche befindet sich vorm Haus. Sollte das Gas zu Ende gehen, sagen Sie Bescheid, damit die Flasche schnell gewechselt wird.

Küche Die Küchenarbeitsplatten sollten immer trocken gehalten werden – insbesondere im Bereich des Spülbeckens.

Müll Die Mülltonne - **nur für den Hausmüll (Restmüll)** - befindet sich an der Zufahrtsstraße. Verpackungsmüll, Papier etc. – spezielle gelbe Säcke (s.u.) – kommen

einfach daneben. Der Müll wird einmal in der Woche abgeholt.

In Frankreich gibt es Mülltrennung – selbst hier in der hintersten Ecke. Es gibt drei unterschiedliche Gruppen:

Normaler Hausmüll (Restmüll) – alles was nicht Verpackung, Papier etc. oder Glas ist – muss in **schwarze Plastiksäcke** verpackt werden und kommt dann in die spezielle Tonne. Um die Tonne zu öffnen braucht man eine Chipkarte, die im Ferienhaus vorhanden ist und nicht verloren gehen sollte.

Wiederverwertbare Verpackungen und Papier kommen in spezielle **gelbe Plastiksäcke**. Diese werden einfach neben die oben genannte Tonne gepackt.

Glas (Flaschen, Gläser) kommt in extra **Glascontainer**. Der nächste Container dafür steht in St. Hernot.

Die Plastiksäcke befinden sich unter dem Spülbecken.

Parkplatz

Vor dem Haus sind zwei Parkplätze zur Ihrer Verfügung.

Radio, CD/DVD-Player

Die Minianlage versteht sich auf CDs, DVDs (nur sinnvoll mit dem Fernseher) und USB-Sticks. Von letzteren kann sie die Covers aus MP3-Dateien anzeigen. An

der Anlage steckt ein Stick mit bretonischer Musik. Der Stick darf gerne abgezogen werden, bitte stecken Sie ihn vor der Abreise wieder an.

Sonntagsruhe

Sie sind hier in Frankreich und auch noch auf dem Lande. Sie sollten sich also nicht wundern, wenn auch sonntags mal ein Rasenmäher läuft. Es gibt zwar auch hier Vorschriften, aber so richtig hält sich keiner daran – insbesondere nicht, wenn es einige Tage geregnet hat und nun endlich die Sonne scheint.

Speisereste

Bitte möglichst nicht durch den Ausguss entsorgen. Sie sind hier auf dem Lande, wo es keine richtige Kanalisation gibt, sondern alles in der Haussickergrube und dann auf einem Acker landet. Besser ist es, solche Speisereste über den Müll zu entsorgen.

Aus dem gleichen Grund ist es auch wünschenswert, dass nur der vorhandene WC-Reiniger benutzt wird.

Strand/Baden

An drei Stränden auf der Presqu'île de Crozon ist besondere Aufmerksamkeit angesagt: Plage de la Palue, Plage de Lostmarc'h und Plage de Pen Hat. Offiziell ist Baden hier verboten. Siehe Grafik auf Seite 11. Die hier gegebenen Erklärungen sind zwar wohl nicht ganz

richtig, was die physikalische Seite angeht, aber sie beschreiben das Problem recht gut. Sie soll Sie auch nicht vom Baden abhalten – die anderen baden da ja auch, aber sie soll ein wenig das Bewusstsein für mögliche Gefahren schärfen. Baden und Surfen sind übrigens unterschiedliche Dinge. Surfen ist nicht verboten.

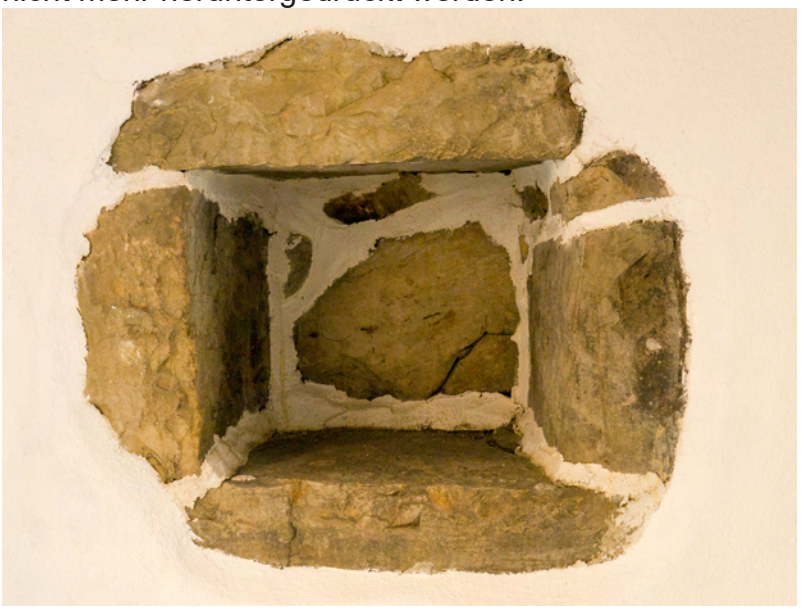
Telefon/Internet

Telefon und Internet gibt es noch nicht. Wir sind hier in einem Bereich, in dem noch kein Internet funktioniert. Ab 2018 soll es Glasfaserkabel geben und dann wird es auch Telefon und Internet geben.

Türen

Türen sind bei alten Häusern oft recht niedrig – so auch hier – insbesondere die Haustür. Die Menschen waren kleiner und große Öffnungen bedeuten mehr Wärmeverlust wenn man sie aufmacht und natürlich auch mehr Material bei der Herstellung. Also Achtung mit dem Kopf.

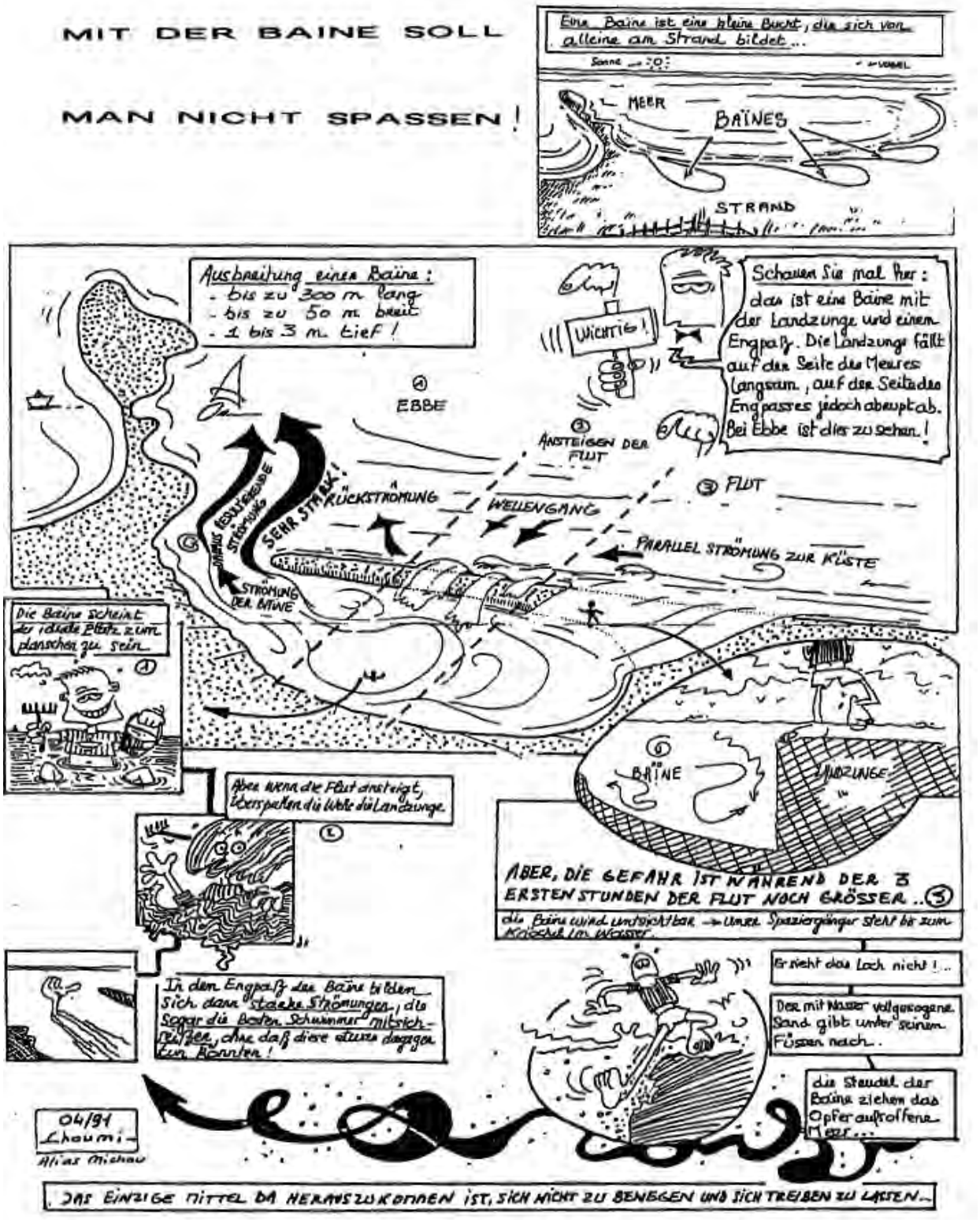
Die Tür vom Wohnraum zum Garten lässt sich mit dem Holzstock, der im Türsturz steckt, gegen Zuschlagen fixieren, in dem man ihn in das Loch im Holzklotz auf der Türschwelle steckt. Um die Türen abschließen zu können, muss man die Klinke erst ganz nach oben – bis sie fast senkrecht steht – drücken, erst dann kann man den Schlüssel drehen. Danach kann die Klinke nicht mehr heruntergedrückt werden.



Kleines Ferienhaus ABC

Warmwasser Das warme Wasser wird in einem Speicher mit 200 l Inhalt vorgehalten. Wenn sehr viel geduscht oder gebadet wird kann es mal zu Ende sein – dann kommt nur noch kaltes Wasser und es dauert ca. 6 - 8 Stunden bis wieder warmes Wasser zur Verfügung steht. In der Küche kann es etwas dauern, bis warmes Wasser aus dem Hahn kommt – der Weg zum Speicher ist recht lang.

Waschmaschine Im Badezimmer befindet sich eine Waschmaschine, die leider nur italienisch spricht. Das sollte aber kein Problem sein, sie funktioniert wie jede andere.



MAN KANN NICHT AM STRAND IN CAP DE LA CHEVRE (West) SCHWIMMEN (10.12.1975)

Anreise

Tipps für eine entspannte Anreise

Natürlich geht alles ohne Auto – aber für einen Bretagneurlaub bringt es einige Beschwernisse.

Ohne Auto kommen die Bahn oder das Flugzeug in Frage. Flugzeug geht angenehm schnell. Die Flugroute wäre nach Paris – Umsteigen – Paris – Brest. Bei richtiger Wahl des Fluges muss man den Flughafen nicht wechseln – sonst kommt noch ein Transfer quer durch die Stadt hinzu. Auch mit der Bahn ist Umsteigen in Paris angesagt – mit Wechsel des Bahnhofs.

Mit dem Flugzeug in Brest angekommen, muss man vom Flughafen zum Bahnhof oder Hafen – geht mit dem Bus oder dem Taxi. Vom Bahnhof gibt es eine Bahn-/Busverbindung bis Crozon.

Eine Alternative wäre mit der kleinen Personenfähre über die Bucht von Brest nach Le Fret und von da mit dem bereitstehenden Bus zur gleichen Stelle, an der man auch mit Bahn-/Bus ankäme (ehemaliger Bahnhof in Crozon). Für den restlichen Weg – ca. 8,2 km – kommt eigentlich nur ein Taxi in Frage, evtl. auch ein freundlicher Nachbar.

Von Menesguen aus, ist der Weg zum Strand gut zu Fuß zu machen, obwohl auch hier ein Auto gute Dienste leisten kann. Aber wer geht zum Einkaufen mindestens 5,5 km (Morgat) – und schleppt, was die ganze Familie so braucht. Gut – es gibt (im Sommer) Fahrräder zu leihen, aber da muss man auch erst einmal hin – mindestens 5,5 km ...

Also doch mit dem Auto ...

Es muss ja nicht das eigene Auto sein! Sowohl am Flughafen als auch am Bahnhof kann man einen Mietwagen bekommen.

Das Ziel

Viele haben heute ein Navi und sind gewohnt einfach das Ziel als Straße und Stadt einzugeben. Im Falle von Menesguen klappt das leider bei einigen Navis nicht – sie kennen einen Ort oder Straße namens Menesguen in Crozon einfach nicht. Daher hier die Koordinaten:

N 48°11‘20,7“ W 4°32‘17,8“
oder dezimal:
48.18907,-4.53828

Autobahn oder Route National?

Die Fahrt über Nationalstraßen dauert deutlich länger als über die Autobahnen. Positiv an französischen Autobahnen: In der Regel eine sehr geringe Verkehrsdichte außer im Raum Paris (aber gerade da sollte man trotzdem lieber die Autobahnen benutzen). Von Frankfurt aus sind es 1.150 - 1.250 km – je nach Route, über Nationalstraßen auch mehr.

Man muss sich also überlegen, ob man evtl. in Etappen fährt. Das bietet die Gelegenheit abseits der Autobahnen auch kleine Straßen zu fahren. Gute Karten gibt es an den Tankstellen.

Radarkontrollen

Die gibt es auch in Frankreich und zwar immer häufiger. Auf den Autobahnen sind es oft auch mobile Einrichtungen – verstärkt in den Ferienzeiten. Außerdem gibt es seit Frühjahr 2013 auch Zivilfahrzeuge der Polizei mit getarntem Blitzgerät.

Auf den Schnellstraßen (Achtung: Höchstgeschwindigkeit max. 110 km/h) in der Bretagne sind es – zumindest auf der Südroute – stationäre Einrichtungen – mit „Vorwarnung“, die allerdings irgendwann verschwinden soll. Man sollte also die jeweiligen Höchstgeschwindigkeiten beachten – erspart Ärger und Kosten. Zudem gibt es noch zwei Besonderheiten, die man kennen sollte: Geblitzt wird auch von hinten und es gilt die Halterhaftung!

Mautgebühren

Die französischen Mautgebühren für die einfache Strecke sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt (Stand Januar 2017 – ohne Gewähr):

Frankfurt/Main	58,40 €
Aachen – Amiens – Caen	31,90 €
Saarbrücken	58,40 €
Stuttgart	67,00 €
Bern	57,90 €
Zürich	49,30 €

Man kann mit Kreditkarte zahlen.

Wie komme ich am besten mit dem Auto nach Menesguen?

Wenn man mit dem Auto über Paris kommt, empfiehlt es sich, ab Paris die Autobahnen A 11 und A 81 Chartres – Le Mans – Rennes zu benutzen.

Variante 1 – Rote Route

Seit 1999 gibt es eine Nordumfahrung von Rennes, die man automatisch fährt, wenn man der Ausschilderung nach „Brest“ folgt. Man kommt dann auf die N 12, der man bis Brest folgen kann, um dann noch ein kurzes Stück über die

Anreise

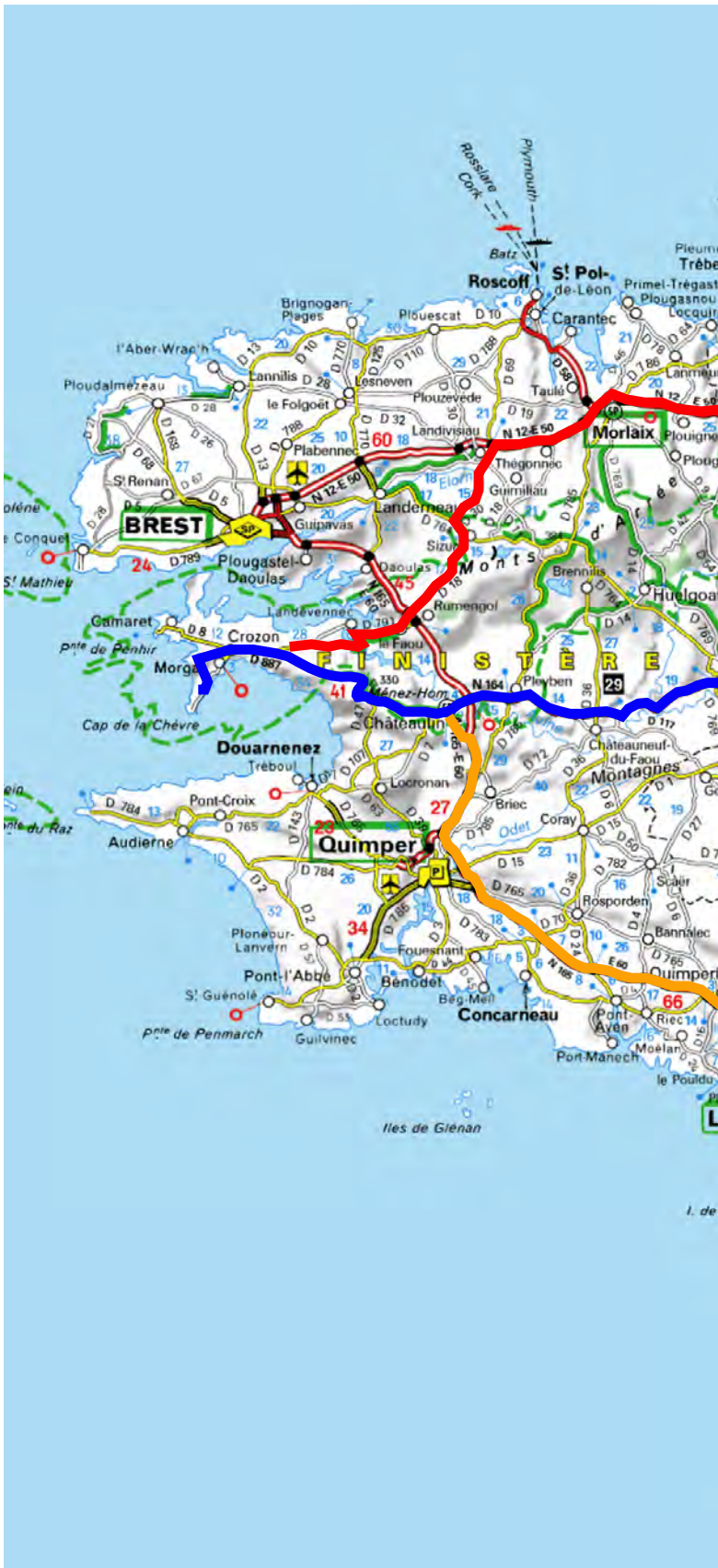
N 165 – Richtung „Quimper“ nach Süden zu fahren. Sowohl die N 12 als auch die N 165 sind 4-streifige Schnellstraßen, die in der Regel zügig befahrbar sind – es sei denn, die bretonischen Fischer oder Bauern müssen gerade gegen die EU oder sonst wen protestieren (Streckenlänge: fast 300 km).

Man kann die Strecke etwas abkürzen. Entweder über Landerneau oder über Sizun. Die Strecke verkürzt sich dann auf ca. 270 km. Allerdings muss man dann gerade am Ende der Hinfahrt ein langes Stück auf schmalen Landstraßen fahren. Die Fahrtzeiten bleiben praktisch gleich.

Man verlässt die N 12 bei Landivisiau Richtung Sizun und kommt über Hanvec nach Le Faou.

Crozon ist ab hier ausgeschildert, so dass man eigentlich bis Crozon nichts mehr falsch machen kann. Man kommt über die Pont de Térénez nach Tal-ar-Groas und von da nach Crozon.

Wenn man über N 12/N 165 die Presqu’île de Crozon anfährt, sollte man die N 165 an der Ausfahrt „Le Faou“ verlassen, bzw. wenn man über Sizun gefahren ist, gar nicht erst auf sie auffahren.



Variante 2 – Blaue Route

Eine weitere Möglichkeit besteht über die N 164 – dies ist die traditionelle Route durchs Innere der Bretagne. Sie geht ca. 30 km hinter Rennes von der N 12 ab (Ausschilderung: St. Meen le Grand/Loudéac). Diese Straße ist in einigen Teilen noch 2-streifig (Gegenverkehr!) und an einigen Stellen wird gebaut. Allerdings werden alle Städte umfahren. Die Strecke ist mit ca. 240 km deutlich kürzer als

Perros-Guirec
Trégastel
Ploumanach
I. de Bréhat
Pte de l'Arcouest
Paimpol
Tréguier
Lannion
Guingamp
St Quay-Portrieux
Binic
St Brieuc
le Val-André
Erquy
Sables-d'Or
Cap Fréhel
St Cast
Dinard
St Lunaire
St Malo
Paramé
Rothéneuf
Pte du Grouin
Cancale
le Mont-St Michel
I. Chausey
Portsmouth
Weymouth
Granville
Avranches
Pontorson
Dol-de-B.
Combourg
Dinan
Lamballe
Jugon
Quintin
Loudéac
Pontivy
Rostrenen
Carhaix-Plouguer
Callac
CÔTES-D'ARMOR
ILLE-ET-VILAINE
MORBIHAN
LOIRE-ATLANTIQUE
RENNES
Montfort
Ploërmel
Josselin
Vannes
Auray
Lorient
Hennebont
Port-Louis
Groix
Carnac
Quiberon
Locmariaquer
Belle-Ile
le Palais
Houat
Hœdic
Redon
Châteaubriant
la Baule
Guérande
le Croisic
Pornichet
St Nazaire
Savenay
Ancenis
Vitré
Fougères
Coutances
Villedieu-les-Poêles
Bain-de-Bretagne
Malestroit
Muzillac
Sarzeau
Pénestin
la Roche-Bernard
Pontchâteau
Blain
Nozay
St Aubin-du-Cormier
Liffré
Châteaugiron
Janzé
St Méen-le-Gd
Broons
Caulnes
Evran
Tinténiac
Hédé
Mûr-de-Bretagne
Gouarec
Guémené
Baud
Locminé
Plouay

Anreise

die Nordroute über die N 12 und etwas langsamer, aber deutlich schöner. Man kommt nach Chateaulin und von hier vorbei am Ménes-Hom (einem der höchsten Berge der Bretagne – es ist mit 330 m allerdings eher ein höherer Hügel) und Telgruc-sur-Mer nach Tal-ar-Groas.

Variante 3 – Gelbe Route

Als dritte Möglichkeit gibt es eine Südroute. In Rennes muss man sich in Richtung „Lorient“ halten (N 24, N 165/E 60). Sie führt als autobahnähnliche Schnellstraße über Ploemerl, Lorient und Quimper nach Châteaulin. Die Streckenlänge liegt bei ca. 280 km. Trotz ihrer Länge ist diese Route in der Praxis die schnellste, man kann gut eine halbe Stunde Fahrzeit einsparen. Für Nord- und Mittelroute braucht man etwa die gleiche Zeit – trotz des Entfernungsunterschiedes. ... und bitte an die Radarfallen denken!

Bei einer Anfahrt über die N 164 durch das Landesinnere fährt man durch Châteaulin. Von hier aus ist Crozon ausgeschildert. Über den Ménez-Hom – mit 350 m einer der höchsten „Berge“ der

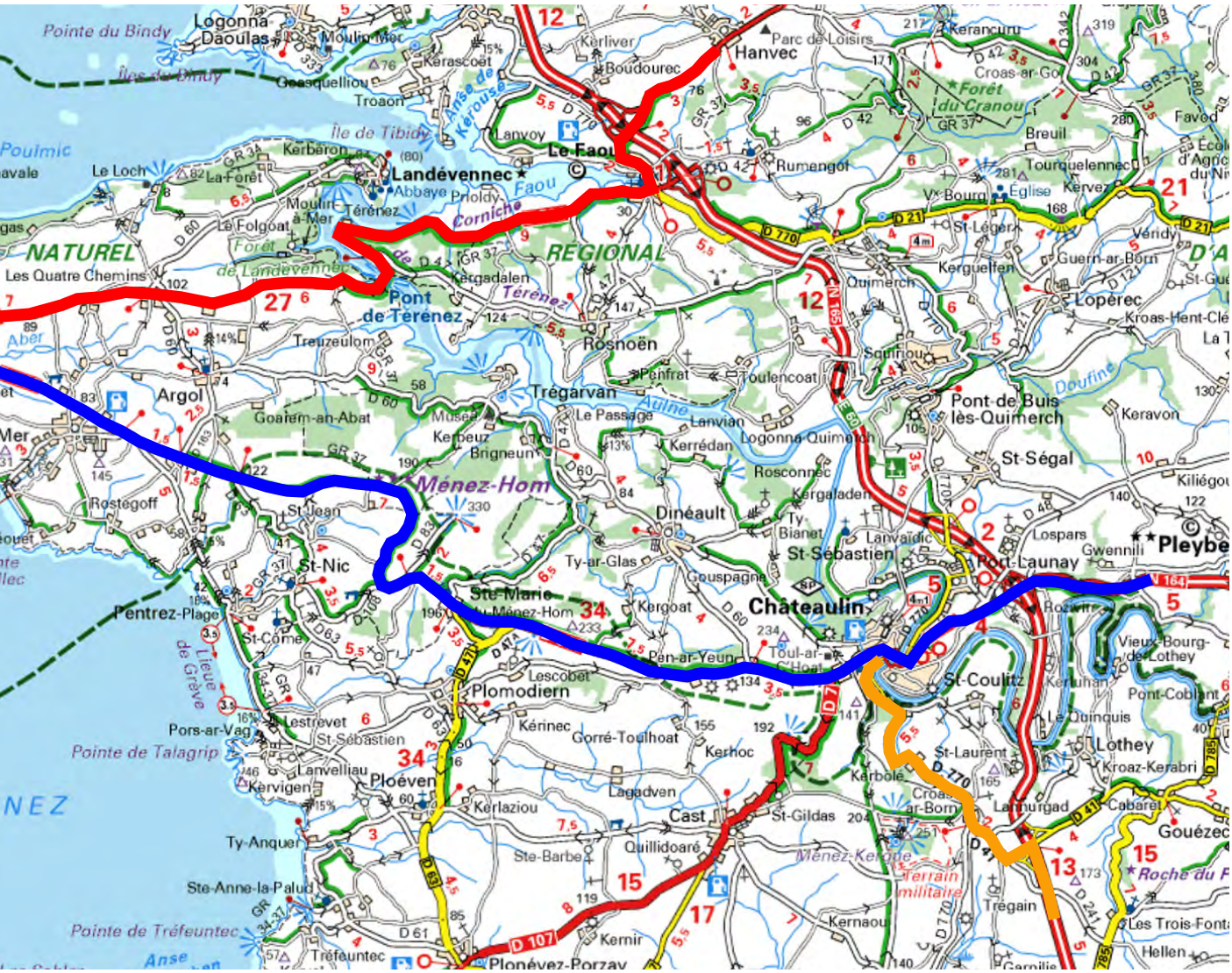
Bretagne erreicht man Tal-ar-Groas und von da geht es nach Crozon.

Das letzte Stück

Variante 1 – Blaue Route

Crozon begrüßt jeden mit dem inzwischen für französische Städte typischen Kreisverkehr (1). Hier muss man sich entscheiden: Entweder geradeaus durch die Stadt oder gleich rechts raus für die „Umgehungsstraße“. Letztere ist die einfachere Route und insbesondere im Sommer zu empfehlen.

Anreise



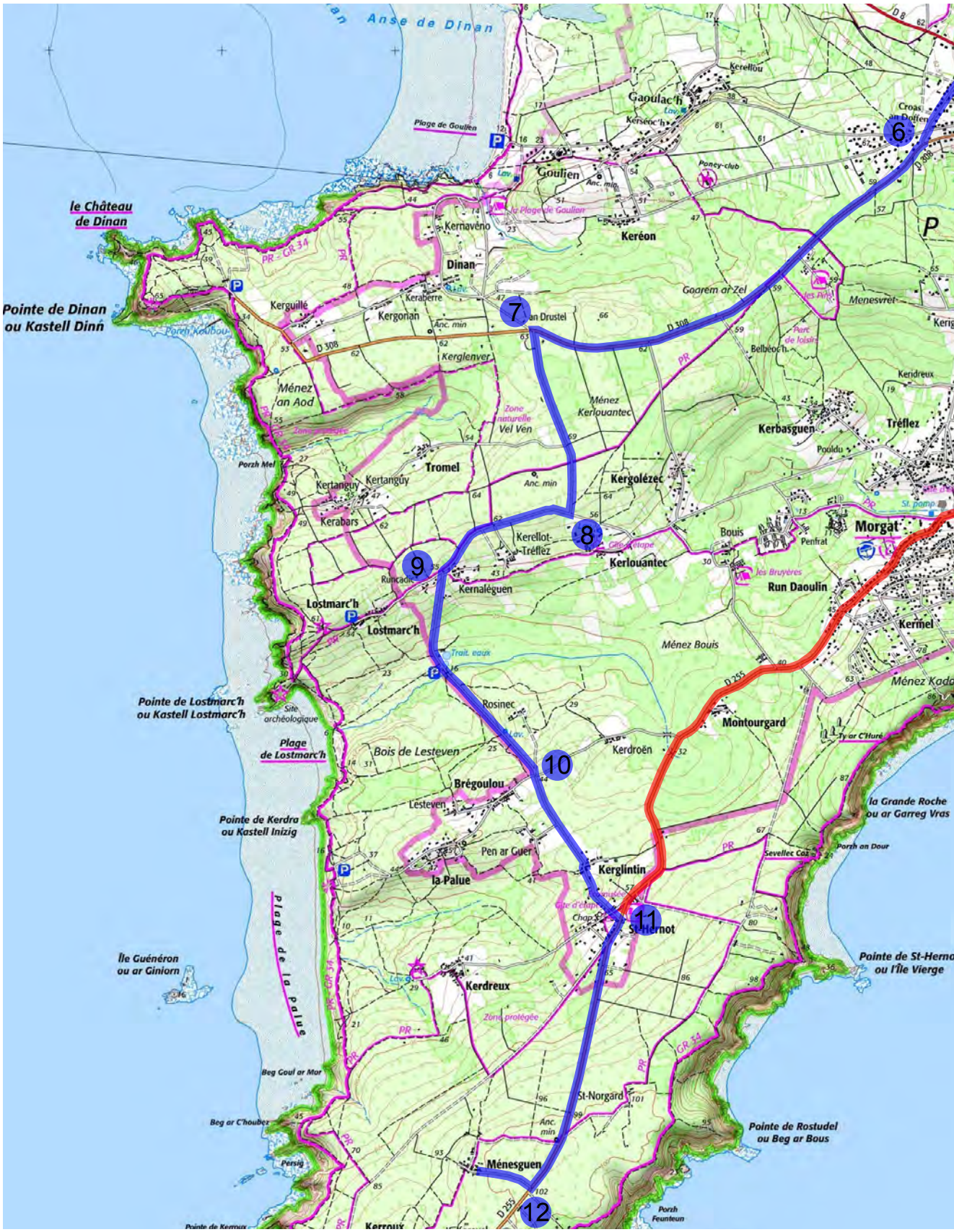
Die Straße trifft nach wenigen hundert Metern auf eine weiteren Kreisverkehr (2). Man muss fast ganz herum, so als wäre man links abgebogen. Rechts liegt der große Supermarkt „Leclerc“. Nach einem weiteren kleinen Kreisverkehr bei „Lidl“ (links) kommt man zu noch einem (3).

Es geht weiter geradeaus. Links kommen das „Office de Tourisme“ (im ehemaligen Bahnhof) und die Feuerwehr. Dann kommt ein weiterer größerer Kreisel (4). Es geht geradeaus weiter in Richtung Camaret. Hier ist auch die Polizeistation (rechts). Auf der linken Seite kommt nun die Sporthalle und einige hundert Meter weiter kurz vor dem Ortsausfahrtsschild eine Kreuzung mit Linksabbiegespur und links „Armor Lux“ (5).

Hier muss man links abbiegen. Es folgt eine Kreuzung (Stoppschild) (6), die man geradeaus überquert um ein paar Meter weiter halbrechts in die Straße nach der „Point de Dinan“ einzubiegen (zweites Stoppschild – aber evtl. etwas verdeckt).

Dieser Straße folgt man ca. 2,5 km bis zur nächsten richtigen Kreuzung (7).

Anreise



Anse de Dinan
Plage de Goulien
le Château de Dinan
Pointe de Dinan ou Kastell Dinn
Porzh Koubou
Kerguillé
Kergonan
Kernavéno
Dinan
Keraberre
Goulien
Gaoulac'h
Kerellou
Kerséoc'h
Keréon
Poney-club
Croas an Doffen
Goarem ar Zel
Menesvret
Kerglenver
Ménez an Aod
Ménez Kerlouantec
Zone naturelle Vel Ven
Kerbasguen
Tréflez
Kergolézec
Tromel
Kertanguy
Kerabars
Kerellot-Tréflez
Kerlouantec
Bouis
Morgat
Penfrat
Run Daoulin
Kernaléguen
Lostmarc'h
Ménez Bouis
Kermel
Pointe de Lostmarc'h ou Kastell Lostmarc'h
Site archéologique
Plage de Lostmarc'h
Rosinec
Montourgard
Bois de Lesteven
Kerdroën
Brégoulou
Lesteven
Pointe de Kerdra ou Kastell Inizig
Pen ar Guer
la Palue
Kerglintin
St-Hernot
la Grande Roche ou ar Garreg Vras
Porzh an Dour
Sevellec Coz
Île Guénéron ou ar Giniorn
Plage de la Palue
Kerdreux
Zone protégée
Pointe de St-Herno ou l'Île Vierge
Beg Goul ar Mor
Beg ar C'houbez
Persig
St-Norgard
Pointe de Rostudel ou Beg ar Bous
Ménesguen
Porzh Feunteun
Kerroux
6
7
8
9
10
11
12

Alte Mühle und Hinweisschild auf den kreuzenden Wanderweg an der Rechtskurve der Straße D 255 zum Cap de la Chèvre

Links steht ein weißes Haus unter Pinien (im Dunklen evtl. nicht sofort zu sehen). Man muss hier links abbiegen – Richtung Lost Marc'h. Man folgt dieser Straße, bis sie nach ca. 800 m an einem Stoppschild senkrecht auf eine andere Straße trifft (8).

Weiter geht es nach rechts und nach etwa 500 m und verschiedenen Einfahrten auf der linken Seite sieht man nach einer etwas unübersichtlichen Kurve das Meer wieder.

Nun biegt die Straße nach links Richtung „St. Hernot" ab (9) und führt mit einem erheblichen Gefälle den Hügel hinab und auf der anderen Seite wieder hinauf bis zu einer Kreuzung (10).

Es geht geradeaus weiter Richtung „St. Hernot". Im nächsten Ort Kerglintin-La Palue muss man durch zwei recht enge

Anreise

Kurven – rechts – links. Nach einer weiteren engen Rechtskurve kommt man nach einer Steigung zu einer Kreuzung über die man geradeaus noch einige Meter weiter fährt bis zur nächsten Einmündung (11). Nun geht es rechts herum auf die D 255.

Nach einigen Metern gabelt sich die Straße und man fährt links Richtung „Cap de la Chèvre“.

Nach etwa 1,3 km sieht man auf der rechten Seite einer unübersichtlichen Rechtskurve eine alte Windmühle (ohne Flügel). Gleich hinter der Mühle kreuzt einer der wichtigen Wanderwege die Straße – also etwas aufpassen.

Kurz danach macht erst ein Schild, dann ein rot-weißer Markierungspfahl rechts auf eine Einmündung aufmerksam (12). Hier muss man abbiegen – nun kann man auch das Ortsschild lesen: Menesguen. Nach 350 m erreicht man das

D 255 – Einmündung nach Menesguen

Ortsschild Menesguen

Ferienhaus (auf der linken Seite).

Variante 2 – Rote Route

Eine weitere mögliche Route führt vom oben genannten Kreisverkehr (1) direkt in die Stadt. Kurz vor dem Marktplatz mit der Kirche folgt man linksherum dem Schild Richtung „Morgat“ (2).

Es geht dann um den Rathausplatz herum – rechts – links – und den Hügel herunter. Vor sich sieht man die Bucht von Morgat. Nach einer weiteren Rechtskurve kommt man an einen Kreisverkehr (3), den man wie ein Linksabbieger durchfährt.

Rechts sieht man nach einer Weile das Hallenbad. Kurz vorm Strand kommt ein weiterer kleiner Kreisverkehr den man einfach durchfährt.

Nun folgt ein Straßenabschnitt parallel zum Strand bis hinunter in das neuge-

Parkplätze vor dem Ferienhaus

staltete Zentrum von Morgat. Am folgenden Kreisverkehr (4) folgt man nach rechts dem Schild Richtung „Cap de la Chèvre“. Über zwei weitere kleine Kreisverkehre geht es den Hügel hinauf. Nach einigen hundert Metern geht es aus Morgat heraus über 2 Bodenschwellen – die aber im Gegensatz zu denen Eingangs Crozon eher harmlos sind.

Nach einiger Zeit gabelt sich die Straße. Nach links geht es weiter Richtung „Cap de la Chèvre“. Nach einigen weiteren Kurven kommt man nach St. Hernot. Links ist in einem Teil der alten Schule das Maison des Minéraux (Mineralienmuseum – ein Besuch lohnt sich!).

Wieder gabelt sich die Straße und an der nächsten Einmündung von rechts kommt man auf die „blaue Route“ (11) zurück.

Zur Geschichte

Das Cap de la Chèvre war schon in prähistorischer Zeit besiedelt und diese Besiedlung hat Spuren hinterlassen. Geht man von der Einmündung der Zufahrtsstraße etwa 150 m weiter auf der D 255 Richtung Cap, so findet man am Straßenrand eine Markierung, die auf den „Dolmen de Rostudel“ verweist. Leider ist diese Steinsetzung heute sehr eingewachsen, so dass man sie suchen muss.

An vielen anderen Stellen kann man Megalithen finden, obwohl auch diese häufig unauffällig und versteckt sind. Der bekannteste Menhir steht oberhalb der Point de Lostmarc’h. Auf der Point de Lostmarc’h selbst befindet sich ein keltisches Oppidum, erkennbar an den beiden Erdwällen. Die kleine Ruine innerhalb des Oppidums ist der Rest eines Schutzhäuschens für die Zöllner aus der Zeit Napoleons. Auch die Römer waren

Dolmen von Rostudel

Geschichte

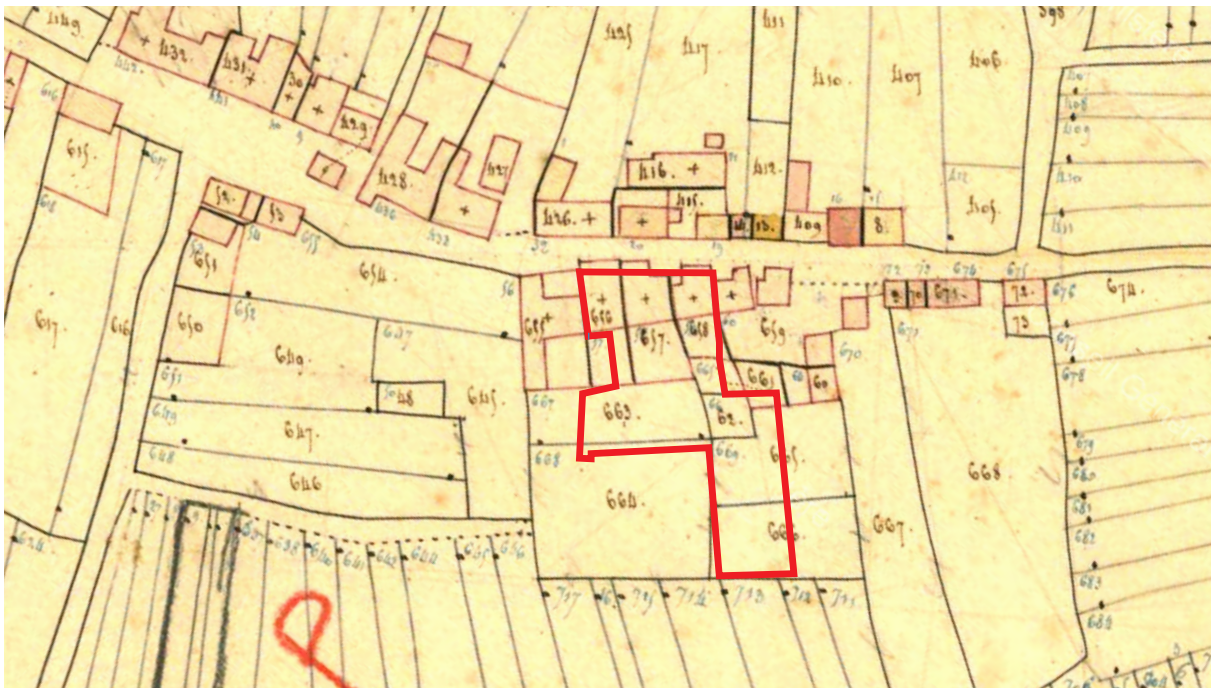
hier, allerdings sind ihre Spuren auf dem Cap selbst nicht mehr direkt erkennbar.

Menesguen ist eines der ca. 30 kleinen Weiler und Dörfer, die den Charakter des Cap prägen. Sie existieren zum Teil seit dem 16. Jahrhundert. Für Menesguen in seiner heutigen Form kann eine Entstehungszeit im 17. Jahrhundert angenommen werden und damit auch für die meisten der heutigen Gebäude. Die älteste direkte Datierung eines Hauses durch eine steinerne Inschrift an einem etwas außerhalb gelegenen Haus weist allerdings die Jahreszahl 1785 auf. Bauten aus dem 19. Jahrhundert fehlen fast gänzlich, wie man aus dem Kataster von 1830 erkennen kann. Die heutige Struktur war zu diesem Zeitpunkt bereits vollständig vorhanden.

Menesguen ist mit 97 m bis 100 m der am höchsten gelegene Weiler auf dem Cap. Nur die Mühle an der D 255 liegt mit 103 m noch etwas höher. Die heutige Zugangsstraße war früher eine Sackgasse, da es die D 255 noch nicht gab. Die alte Erschließung erfolgte über den Weg, der von Morgat und Saint-Norgard kommend an der Mühle vorbeiführt und über einen Versatz mitten im Weiler weiter über Keravel, Kerroux und Kergonan nach Rostudel in Nord-Süd-Richtung verläuft. Die Hauptgebäude sind beiderseits der ost-west verlaufenden Dorfstraße meist als Reihenhäuser oft mit nur einer Giebelwand ausgeführt. Die Nebengebäude und Ställe waren vor oder hinter den Hauptgebäuden oder separat außerhalb des Ortes angeordnet.

Das Anwesen des Ferienhauses umfasst drei ehemalige Wohngebäude als Reihenhäuser und ein Stallgebäude im Garten, wie man aus dem Kataster von 1830 ersehen kann. Vor den Häusern gab es wohl selbständige kleine Ställe und Schuppen, wie wir bei den Planierungsarbeiten zu den Parkplätzen durch Reste von Grundmauern erkennen konnten. Ob

Cadastre Napoléonien 1830 mit Eintragung des heutigen Anwesens



Elektroanschluß, -zähler und -sicherungen 2013

die Giebelwand zwischen Wohnbereich und heutigem Sanitärteil an originaler Stelle steht ist unklar. In zwei Giebelwänden sind bzw. waren Kamine von beiden Seiten vorhanden. Der große Wohnbereich mit den beiden Kaminen war vermutlich früher durch eine Holzwand in zwei Teile geteilt.

Das Anwesen war bis Anfang der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts als Wohnhaus mit Nebengebäuden genutzt worden. Als dann die letzten Bewohner verstarben und die Kinder das Haus nicht mehr weiter nutzen wollten, wurde das Anwesen 1985 als Ferienhaus verkauft. Nach dem Ende der ersten Wohnungsnot nach dem 2. Weltkrieg waren die Häuser auf dem Cap als Wohnhäuser wegen der fehlenden Infrastruktur nicht mehr attraktiv und die Kinder „zogen in die Stadt“. Viele der Weiler hatten in den 60er und 70er Jahren kaum noch Einwohner und erst in den 80er Jahren wurden die alten Häuser als Feriendomizile entdeckt.

Die ersten Ferienhausnutzer haben am Haus nur wenig renoviert. Die Dächer wurden neu gedeckt, die Fenster und Türen teilweise ausgewechselt und statt des ursprünglichen Lehmfußbodens ein Betonboden eingebracht. Später wurde noch der ursprünglich nicht vorhandene Sanitärbereich einschließlich Klärgrube eingebaut. Die Elektroinstallationen – vermutlich aus den 60er Jahren – wurden mit Ausnahme des Badezimmers erst 2013 vollständig erneuert.

Das Anwesen – Zustand 1985

Impressum

Jörg Schneider
Klosterstraße 12
61476 Kronberg

Tel. +49 1752595172

Stand: Januar 2017